



Verband der Privaten
Bausparkassen e.V.

Klingelhöferstraße 4
10785 Berlin

Verantwortlich:
Alexander Nothaft
Leiter Kommunikation

Telefon [030] 59 00 91-523
Telefax [030] 59 00 91-501
E-Mail: nothaft@vdpb.de
www.bausparkassen.de

Postfach 30 30 79
10730 Berlin

Pressemeldung

Berlin, 8. Juli 2015

Nr. 5/2015

Sommerumfrage 2015 des Verbandes der Privaten Bauparkassen: Griechenland-Debatte verunsichert Sparer

Die Griechenland-Debatte verunsichert die durch die Nullzinspolitik der EZB ohnehin gebeutelten Sparer. Die Sparneigung sinkt. Die wichtigsten Sparziele verlieren an Bedeutung. Das ist ein Ergebnis der Sommerumfrage 2015 zum Sparverhalten der Deutschen. TNS Deutschland GmbH, Bielefeld, befragte dazu im Auftrag des Verbandes der Privaten Bausparkassen zum 54. Mal über 2.000 Bundesbürger im Alter von über 14 Jahren.

Der Anteil der Sparer sank gegenüber der Frühjahrsumfrage von 49 auf 43 Prozent. Das ist der zweitniedrigste Stand seit Beginn der Umfragereihe im Jahr 1997. Einen schlechteren Wert gab es nur im Sommer 2014 nach der Senkung des Leitzinses der EZB auf ein Rekordtief.

„Konsum/Langfristige Anschaffungen“ ist aktuell mit 56 Prozent der Nennungen das am meisten genannte Sparziel. Es wurde im Vergleich zum Frühjahr allerdings deutlich seltener genannt (-9 Prozentpunkte). Das Sparziel „Altersvorsorge“ sank um 6 Prozentpunkte auf 55 Prozent. Auf Platz drei der Rangliste folgt „Wohnigentum“ mit 43 Prozent und einem Rückgang von 5 Prozentpunkten.

Nur beim Sparziel „Kapitalanlage“ gab es ein kleines Plus von zwei Prozentpunkten auf 32 Prozent. Rückgänge verzeichneten demgegenüber auch die Sparziele

„Ausbildung der Kinder“ (um zwei Prozentpunkte auf 4 Prozent) und „Notgroschen/Reserve“ (um einen Prozentpunkt auf 4 Prozent).

„Die Sparer zeigen sich im Sommer 2015 tief verunsichert“, kommentierte der Vorstandsvorsitzende des Verbandes der Privaten Bausparkassen, Andreas J. Zehnder, die aktuellen Ergebnisse. „Einzelne Sparziele, die Garant für einen langfristigen Sparerfolg sind, treten stärker in den Hintergrund. Die Nullzinspolitik der EZB befördert diese bedenkliche Entwicklung. Wenn die EZB dies schon billigend in Kauf nimmt, bleibt nur zu hoffen, dass wenigstens bald Klarheit in Sachen Griechenland besteht.“

